



**RAT DER
EUROPÄISCHEN UNION**

**Brüssel, den 18. November 2013
(OR. en)**

16173/13

**COMPET 825
MI 1029
IND 330
RECH 536
ECOFIN 1015**

VERMERK

Absender: Vorsitz

Empfänger: Ausschuss der Ständigen Vertreter/Rat

Betr.: **Vorbereitung** der Tagung des Rates (**Wettbewerbsfähigkeit**) am 2./3.
Dezember 2013

**Beitrag zum Europäischen Semester und zu den bevorstehenden
Tagungen des Europäischen Rates**

– Orientierungsaussprache

1. Der Jahreswachstumsbericht 2014, den die Europäische Kommission am 13. November 2013 angenommen hat, leitet das Europäische Semester 2014 für die wirtschaftspolitische Koordinierung ein, mit dem sichergestellt wird, dass die Mitgliedstaaten ihre Haushalts- und Wirtschaftspolitik mit dem Stabilitäts- und Wachstumspakt und der Strategie Europa 2020 abstimmen. Er dient als Grundlage, um bei den Bemühungen der EU, auf einen Weg nachhaltigen Wachstums und der Schaffung von Arbeitsplätzen zurückzukehren, einen Grundkonsens über die Handlungsprioritäten auf nationaler und auf EU-Ebene herbeizuführen.

2. Zugleich hat die Kommission – als Beitrag zum Jahreswachstumsbericht 2014 – ihren zweiten Jahresbericht über den Stand der Binnenmarktintegration vorgelegt; darin wird im Zusammenhang mit der Strategie Europa 2020 überprüft, wie der Binnenmarkt in den einzelnen Mitgliedstaaten funktioniert. In dem Bericht wird Bilanz darüber gezogen, in welchen Bereichen seit dem Ausbruch der Krise Fortschritte erzielt worden sind; zudem wird untersucht, wo nach wie vor Engpässe bestehen, woraus eine Reihe politischer Prioritäten abgeleitet werden.
3. Der litauische Vorsitz hat drei Entwürfe von Schlussfolgerungen des Rates zur Annahme auf der Tagung des Rates (Wettbewerbsfähigkeit) am 2./3. Dezember 2013 vorgeschlagen. Die genannten Entwürfe beziehen sich auf die europäische Industriepolitik, die Binnenmarktpolitik und den Bereich "intelligente Regulierung".
4. Vor diesem Hintergrund schlägt der Vorsitz den Ministern eine Orientierungsaussprache vor, die als Beitrag zu den künftigen Beratungen über das Europäische Semester und den Vorbereitungen auf die bevorstehenden Tagungen des Europäischen Rates im Dezember 2013 und im Februar 2014 dienen soll. Als Anhaltspunkte schlägt der Vorsitz den Ministern folgende Fragen vor, die bei der Beratung im Mittelpunkt stehen sollten:
 - a) In welchen Bereichen wäre eine engere Koordinierung der Wirtschaftspolitik, einschließlich der Überwachung der Fortschritte bei Strukturreformen, innerhalb des Zuständigkeitsbereichs des Rates (Wettbewerbsfähigkeit) am erfolgversprechendsten, was die Wettbewerbsfähigkeit betrifft?
 - b) Worin bestehen, ausgehend von den bisherigen Verhandlungen über die Schlussfolgerungen des Rates und den Beratungen mit Interessengruppen, die drei wichtigsten Botschaften, die der Rat (Wettbewerbsfähigkeit) dem Europäischen Rat für seine Tagung vom Februar 2014 im Hinblick darauf übermitteln könnte, die industrielle Wettbewerbsfähigkeit in Europa zu fördern?